

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Band: 32 (2006)

Heft: 2-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bulletin

Mitteilungen

Communications

ISSN 1019-9862

Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz

Klaus Wegenast	Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz
Karl Weber	Nachwuchsförderung wozu? Blick zurück
Hans-Ulrich Rügger und Stefanie Kahmen	Auf dem Weg zur Wissenschaft – Anforderungen an die Nachwuchsförderung
Jean-Bernard Weber	L'encouragement de la relève par le FNS
Joseph Jurt	Früherkennung der Talente, strukturiertes Promovieren, transparente Karrierestrukturen
Peter Baccini	Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften: Zu wenig, zu viel, zu wirkungsschwach oder alles bestens?
Markus Zürcher	Der hohe Preis versäumter Investitionen und verzögerter Modernisierung <i>Die spezifischen Symptome der Nachwuchskrise in den Geistes- und Sozialwissenschaften</i>
Agnes Hess Bumbacher	Wie soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden? <i>Probleme der Nachwuchsförderung</i>
Wolfgang Brückle/ Andrea Koller/ Martino Mona	Die Mittelbauvereinigung der Universität Bern nimmt Stellung zum Thema
Peter Tremp	Hochschuldidaktische Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Die Universität als Studien- und Bildungsort weiterentwickeln
7. Nachwuchsapéro der Universität Basel	Forschungslust und Forschungsfrust: Zur eigenen Forschungskultur finden

Bücher über Wissenschaft/ Aus nah und fern

Zur Diskussion:

E. Hess-Lüttich: Vom Be-/ Ent- /Verwerten – Was tun, wenn Evaluationen misslingen



An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich ist

eine Assistenzprofessur für Molekulare Tumorpathologie

am Institut für Klinische Pathologie zu besetzen.

Vorrangige Forschungsthemen des Institutes für Klinische Pathologie beinhalten die molekulare Tumorforschung mit Einsatz korrelativer Hochdurchsatz-Analysen auf genomischer und Expressionsebene an Tumorgewebe. Das Institut für Klinische Pathologie ist im Rahmen der Life Science Initiative mit verschiedenen Forschungseinrichtungen der ETH Zürich und der Universität Zürich vernetzt.

Das Institut für Klinische Pathologie Zürich betreibt ein modernes, personell und apparativ gut ausgestattetes Forschungslabor.

Von dem/der zukünftigen Stellinhaber/in wird eine enge Kooperation mit den klinischen Forschern der Universität Zürich erwartet. Ausserdem soll sie/er an der weiteren Entwicklung onkologischer Initiativen der Medizinischen Fakultät partizipieren. Gesucht wird daher eine Persönlichkeit mit international kompetitiven molekular- und zellbiologischen Forschungsleistungen, die eine Einwerbung von Drittmitteln aus öffentlichen Fördereinrichtungen und Erfahrung in der Leitung eines wissenschaftlichen Labors vorweisen kann.

Es wird erwartet, dass sich die Bewerberin/ der Bewerber aktiv in die Lehre und die klinische Diagnostik einbringt. Die Bewerber/-innen müssen die Voraussetzungen zur Ernennung einer/eines Professorin/Professors erfüllen. Einstellungsvoraussetzungen sind eine Habilitation oder gleichwertige Leistungen und die pädagogische Eignung. Die Position wird gemäss den Vorgaben der Universität Zürich entlohnt.

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir bitten Sie, schriftliche Bewerbungen (*im Doppel*) für diese Stellen bis zum 10. Sept. 2006 an das Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Berufungskoordination, Pestalozzistr. 3, CH-8091 Zürich, zu richten. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. M. Fried, Dept. für Innere Medizin, Rämistr. 100, 8091 Zürich, Tel: 044 255 85 48, E-Mail: michael.fried@usz.ch

Die Bewerbungsunterlagen müssen die im «Merkblatt über Berufungsverfahren» aufgeführten Angaben enthalten. Das Merkblatt kann beim Dekanat der Medizinischen Fakultät (Fax +41 (0) 44 634 10 79), oder per Internet unter <http://www.med.unizh.ch/FormulareundRichtlinien/Bewerbung.html> bezogen werden.